

■ Schwarz-Weiß-Club Esslingen e.V. ■

Pokal für Deisinger/ Maiero in Waldshut

Sonntag, der 13. Juni, begann bei Deisinger/Maiero um 6.00 Uhr früh. Auf dem Tagesplan stand das Turnier der SEN III A Standard beim deutsch-schweizerischen Tanzsportmeeting in Waldshut. Es war um 11.00 Uhr ausgeschrieben. Die Vorbereitungen auf das Turnier wie perfekte Turnierfrisur und ausdrucksvoll geschminktes Gesicht der Dame mussten mit einer Stunde einkalkuliert werden. Gegen 7:30 Uhr stiegen die Tanzsportler ins Auto. Nach zwei Stunden Fahrt beim TSC Blau-Weiß Waldshut angekommen, blieb noch ausreichend Zeit zum

Eintanzen. Der Tanzsaal im Kornhaus Waldshut empfing die Beiden mit einer angenehmen Atmosphäre. Es machte ihnen Freude, dort zu tanzen. In einem starken Startfeld aus der Schweiz, Österreich und Deutschland ertanzten sich Karin Deisinger und Fritz Maiero den zweiten Platz. Die Tanzfreunde vor Ort spendeten dem Paar während der Tanzrunden kräftigen Beifall. Mit dem Pokal im Gepäck traten sie gegen 14.30 Uhr hochofrenet und sehr motiviert die Heimfahrt an. Weitere Informationen unter www.tanzsport-esslingen.de



Deisinger/Maiero beim Turnier.

■ Ausschuss für Bildung, Erziehung und Soziales ■

Präsentation der Jugendbefragung zu Freizeitmöglichkeiten

Mit einer Theaterpräsentation wurden im Ausschuss für Bildung, Erziehung und Soziales am vergangenen Mittwoch die Ergebnisse der schriftlichen Jugendbefragung vorgestellt. Die Stadt Esslingen hatte diese Ende letzten Jahres im Rahmen des Jugendförderplans 2010 durchgeführt und alle 14- bis 18-Jährigen Esslinger Jugendlichen angeschrieben. „Der für eine Vollbefragung hohe Rücklauf von 1.000 Fragebögen ist sehr zufrieden stellend“, stellte der Leiter des Amtes für Sozialwesen Bruno Raab-Monz fest. In einer spannenden Vorführung stellten 12 Jugendliche szenisch die wichtigsten Aussagen aus der Befragung vor. Unter Leitung des Theaterpädagogen Felix Beck hatten sie für die an die Befragung gekoppelte Jugendveranstaltung szenische Darstellungen ent-

wickelt und präsentierten diese mit Tanzeinlagen und Musikbegleitung. Das besondere ist, dass die zwölf Jugendlichen von unterschiedlichsten Schulen bzw. Ausbildungsbetrieben, Stadtteilen und Gruppierungen kommen. Die befragten Jugendlichen sind mit den Freizeitmöglichkeiten überwiegend sehr zufrieden, sie vermissen kostengünstige Angebote für Discos und Partys. Es macht ihnen meistens Spaß in Esslingen zu wohnen. Sie sind gut in Netzwerke eingebunden und der Freundeskreis spielt in der Freizeit die größte Rolle. Ihr freiwilliges Engagement ist erfreulich hoch. Auch die gesamtstädtisch durchschnittliche Zufriedenheit mit den Stadtteilen ist mit 65 % positiv zu bewerten, dabei sind die befragten Jugendlichen aus RSKN und der Innenstadt am zufriede-

densten. Die Innenstadt ist für diese Altersgruppe ein sehr attraktiver Aufenthaltsort. Abgefragt wurden auch Problembereiche wie Angst, Gewalt und Drogen. „Die befragten Jugendlichen erleben oder beobachten Gewalt hauptsächlich im öffentlichen Raum“, erläuterte die kommunale Jugendhilfeplanerin Heike Kunert. Von Jugendlichen ausgeübte Gewalt bringen sie direkt mit übermäßigem Alkoholkonsum in Verbindung. Bei der Akzeptanz von Drogen fiel positiv auf, dass illegale Drogen keine Rolle spielen, Alkohol durchaus. Dabei unterscheiden sie wenig zwischen Schnaps und Bier oder Wein. Die Erkenntnisse aus der Befragung fließen direkt in den Jugendförderplan 2010 ein. Der Bericht steht auf der städtischen Homepage.

■ Expertin für Lärmschutz ■

Vuvuzela mit „Ohrenmaß“ benutzen

(r) Das Fußballfieber hat uns erfasst. Nach dem tollen Auftaktspiel gegen Australien kann man davon ausgehen, dass die Fans mit jedem Spiel euphorischer feiern. Besonders die Vuvuzelas machen bei dieser WM von sich hören. Die Expertin für Lärmschutz der FDP-Bundestagsfraktion, die Bundestagsabgeordnete Judith Skudely aus Leinfelden-Echterdingen weist in eine Pressemitteilung auf die Gefahren des nervtötenden Lärmerzeugers hin. „Der Ruf nach Verbot der

diesjährig verbreiteten Plastiktrompete „Vuvuzela“ wird laut. Sie erreicht bis zu 125 Dezibel Lautstärke und damit den Geräuschpegel eines Düsenjets. Dementsprechend besteht auch die Gefahr von Hörschädigungen – ein denkbar negatives Andenken an die Fußball-Weltmeisterschaft 2010. Kein Wunder, dass Vuvuzelas auf den offiziellen deutschen Fanmeilen in Berlin, Nürnberg, Hamburg oder Köln bereits verboten sind. Vuvuzelas sind jedoch kein Fall für neue

politische Verbote. Statt neuer Regelungen zum Freizeitlärm, für die ohnehin die Bundesländer zuständig sind, ist ein neues gesellschaftliches Verantwortungsbewusstsein gefragt. Damit die Fußball-WM ein rund herum gelungenes Bürgerfest bleibt, rufe ich alle Vuvuzela-Eigentümer dazu auf, das Instrument zurückhaltend und mit „Ohrenmaß“ zu nutzen. Es ist keinem damit gedient, Hörschäden zu verursachen oder erleiden zu müssen.

AUS DEM GESCHÄFTSLEBEN

SHELZTOR-KLINIK begeistert nach Umbau

An die tausend Besucher fanden sich vergangenen Samstag in den neu gestalteten und erweiterten Räumen der SCHELZTOR-KLINIK und der direkt angeschlossenen Praxis Physioakut ein. Ein buntes Programm und reichlich Informationen wartete auf die Gäste.

Mitten im Herzen von Esslingen liegt die SCHELZTOR-KLINIK Esslingen GmbH und das Medizinische Versorgungszentrum. Seit 1993 entwickelte sich die

SCHELZTOR-KLINIK ständig weiter und spezialisierte sich auf höchstem Niveau. Ihren Patientinnen und Patienten bietet sie ein hohes Maß an Know-How der Ärzte und des gesamten Teams. Ein angenehmes Ambiente sorgt dafür, dass sich der Patient gleich wohl und gut aufgehoben fühlt. Im Herbst letzten Jahres startete der Umbau in vier Bauabschnitten. „Endlich ist alles fertig“, freuten sich die leitenden Ärzte Dr. Jörn Lingnau, Dr. Heiko Breh-

me und Dr. Wolfram Reithmeier, bei der Begrüßung der Gäste. Im laufenden Betrieb wurde die SCHELZTOR-KLINIK in den letzten neun Monaten erweitert und noch moderner und komfortabler gestaltet. Auf rund 1.800 m² Fläche betreut ein Team mit 35 Personen die Patientinnen und Patienten.

Neben Getränken, Weißwürsten, Waffeln und Gegrilltem der Galeria Zeuß heizten die BangBags mit flotter Rock'n'Roll-Musik ein. In den Behandlungszimmern konnte man schon jede Menge Infos und technische Ausstattung bestaunen. Im neuen OP-Trakt mit Schmerztherapie und vier OP-Sälen wurde es dann richtig interessant: Mikroskope, modernste Röntgen-Geräte und Modell-Gelenke konnten hautnah angeschaut werden. Selbst probieren konnte man sich bei einem minimal-invasiven Eingriff. Über einen Kontrollmonitor und mit OP-Werkzeug in der Hand,

mussten Gummibärchen gefischt werden.

Mit großem Staunen wurde auch der Stationsbereich besucht. „In so einem Krankenzimmer würde ich gerne Urlaub machen“, hörte man von vielen Besuchern. Klar, denn die modern eingerichteten Patientenzimmer haben Hotelstandard. Nicht nur Essen à la Carte und sehr viel Komfort gehören in der SCHELZTOR-KLINIK dazu. Ein Lounge-Bereich, ein Innenhof, eine schön angelegte Außenanlage und großzügige Räume sind die ideale Basis, um schnell wieder fit und gesund zu werden.

Mit der direkt daneben liegenden Physiotherapie-Praxis werden die Patienten direkt nach der Operation behandelt. Die Praxis besteht aus einem ausgewählten Team an Physiotherapeuten, die sehr eng mit den behandelnden Ärzten zusammen arbeiten. Eine Kooperation, von der letztlich die Patientinnen und Patienten profitieren.

Auch sonst war einiges geboten. Zahlreiche Infostände von Krankenkasse, Sanitätshaus und Apotheke sowie den Nellingen Hornets rundeten den Tag der offenen Tür ab. Die SCHELZTOR-KLINIK - seit Jahren Sponsor der Frauenhandball-Bundesliga-Mannschaft Nellingen Hornets - rief in den letzten Wochen zusammen mit dem Verein zur Wahl der ‚Spielerin des Jahres‘ auf. Daniela Stratmann wurde mit über 20% vor Andrea May und Sandra Faustka zur beliebtesten Spielerin gewählt.

Neben der Begeisterung bei der Besichtigung der Räume war auch von vielen Seiten zu hören, dass man sich als Patient in der SCHELZTOR-KLINIK mit einem guten Gefühl behandeln lässt. „In der freundlichen Atmosphäre, fühlt man sich richtig gut aufgehoben“, so eine Patientin, die erst kürzlich operiert wurde.

Weitere Infos unter www.SCHELZTOR-KLINIK.de

